Prüfungsschema Elternunterhalt

(Die Zahlen in Klammern verweisen auf Randziffern.)

Elternunterhalt Prüfungsbeginn

Nein	Reicht das **eigene Einkommen** des Berechtigten zur Bedarfsdeckung aus? (146)	JA
Nein	Reicht das **eigene Vermögen** des Berechtigten zur Bedarfsdeckung aus? (167)	JA
Nein	Ist der Bedürftige mit anderen Personen **gradlinig verwandt?**	JA
Nein	Erzielt der Verwandte **Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Kapital oder VuV?** (148 ff.)	JA
Nein	Lebt der Verwandte mit **Gatten oder Lebenspartner** zusammen?	JA
Nein	Erzielt Gatte **Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Kapital oder VuV?** (196 ff.)	JA
Nein	Ist die Summe des anrechenbaren **Einkommens des Pflichtigen und seines Gatten größer als sein Mindestselbstbehalt** von 1.500 / 2.700 €? (572 ff.)	JA

Kein Unterhaltsanspruch!

evtl. Taschengeld (198 ff.)

Einkommen ist die Summe aller einer Person zufließenden Einkünfte. Für die Berechnung ist auf das Monatseinkommen abzustellen, das sich als **1/12 des Jahreseinkommens** darstellt. Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Spesen (224 ff.) und Überstundenvergütung (211 ff.) ist einzurechnen.

Das **Bruttoeinkommen** ist um Sozialabgaben und Steuern zu bereinigen, Steuern ggfls. fiktiv nach Steuerklasse IV/IV zu berechnen (418 ff.).

Vom Nettoeinkommen sind **berufsbedingte Aufwendungen** und konkret berechnete Fahrtkosten (471 ff.) **abzuziehen**. Ebenso Fahrtkosten für Besuche beim Elternteil (505 ff.).

Kapitaleinkünfte sind nur insoweit zu berücksichtigen, als sie nicht zum Altersvorsorgevermögen gehören (296) und ebenso wie Einkommen aus VuV um **Steuern (255 ff.)** und **ggfls. Abschreibungen** zu bereinigen.

Weitere **Abzüge vom Einkommen**

Altersvorsorge: (335 ff.)
- bei **sozialversichungspflichtiger Beschäftigung, Beamten, Richtern und Soldaten** 5 % vom Bruttoeinkommen
- bei **nicht sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung** und jenseits der Beitragsbemessungsgrenze **25 %** vom Bruttoeinkommen
- gegebenenfalls bei konkret nachweisbarem Bedarf auch jenseits dieser Grenzen (389 ff.)

Unterhaltsbelastungen: (422 ff.)
Für Gatten, minderjährige und volljährige Kinder, Tabellenbeträge, **Kindergeld ist kein Einkommen**

Versicherungen:
Kreditversicherungen
Haftpflichtversicherungen (zweifelhaft) (476)

Krankenvorsorgekosten:
Insbesondere **Krankenversicherungkosten (405 ff.), Krankenzuzahlungen** (293 f.), Praxisgebühren, Kostendämpfungspauschale

Verbraucher- und sonstige Darlehen: (478 ff.)
Schuld- und Tilgungsraten für alle **vor Entstehung der Unterhaltsverbindlichkeit** entstandenen Darlehen, für danach aufgenommene Verbindlichkeiten dann, wenn diese unumgänglich sind.

Rechenweg zur Bestimmung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit:

anrechenbares bereinigtes **Einkommen des Pflichtigen** (EK-Pfl)

anrechenbares bereinigtes **Einkommen des Gatten** (EK-G)

Familieneinkommen (EL-Pfl + EK-G)
./. Sockelselbstbehalt (1.800 bzw. 3.240 €)
./. Mehrkosten des Wohnens
= **Resteinkommen**

individueller Familienselbstbehalt =
Sockelselbstbehalt (1.800 bzw. 3.240 €)
+ Mehrkosten des Wohnens
+ **Resteinkommen x 0,45**

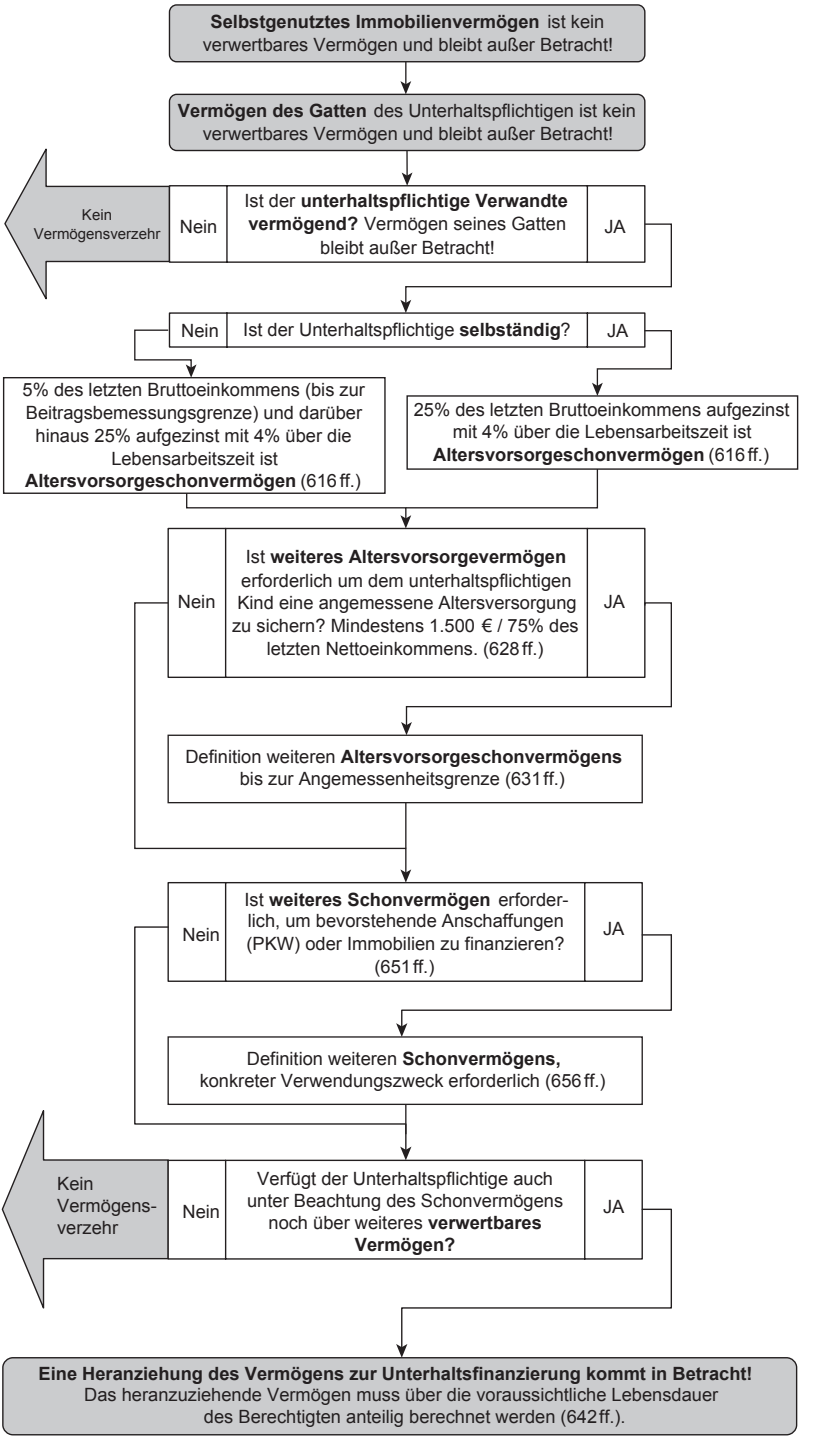
Beteiligungsquote des Pflichtigen am Familieneinkommen: EK-Pfl / (EK-Pfl + EK-G)

Anteil des Pflichtigen am **Familienselbstbehalt**
=
individueller **Familienselbstbehalt**
x
Beteiligungsquote des Pflichtigen

Unterhaltsrechtliche Leistungsfähigkeit
=
anrechenbares bereinigtes Einkommen des Pflichtigen - Beteiligungsquote

Nein	Ist der **Unterhaltsbedarf des Bedürftigen** durch Leistungen aus den Einkünften der Pflichtigen **gedeckt?**	JA

Kein Vermögensverzehr

Vermögenshaftung siehe nächste Seite

Forts.: Vermögenshaftung